



1990

**Schicksalsjahr für Deutsche und Litauer –
der Wandel von der Diktatur zur freiheitlichen Demokratie**

Seminar 10. – 15. Dezember 2018

Deutschland und Litauen verbindet eine gemeinsame Geschichte. Bereits seit der Unabhängigkeit der ersten litauischen Republik vor nunmehr 100 Jahren existieren diplomatische Beziehungen zwischen beiden Staaten. Diese entwickelten sich im Laufe des 20. Jahrhunderts jedoch äußerst unterschiedlich. Während Litauen bereits 1940 von der Sowjetunion okkupiert wurde und damit seine Unabhängigkeit verlor, erfolgte die Teilung Deutschlands knapp fünf Jahre später mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa. Die Beziehungen Westdeutschlands zum Osten waren geprägt durch den Kalten Krieg. Der Osten Deutschlands, aus dem wenig später die DDR hervorgehen sollte, hingegen stand unter dem direkten Einfluss der Sowjetunion. Beide Länder – Litauen und Ostdeutschland – waren damit über Jahrzehnte geprägt durch kommunistische Diktaturen. Erst das Jahr 1990 brachte die Wende. Als erste Republik der Sowjetunion erklärte Litauen bereits am 11. März 1990 seine Unabhängigkeit. Die deutsche Wiedervereinigung erfolgte kurz darauf im Oktober desselben Jahres. Das Jahr 1990 markiert also für beide Staaten einen Wendepunkt in der Geschichte. Seit dieser Zeit haben sich die deutsch-litauischen Beziehungen stetig verbessert. Mit dem Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 2004 ist Litauen endgültig im Kreise der westlichen Demokratien angekommen. Die Auswirkungen des Nationalsozialismus und der sozialistischen Diktaturen sowie die Probleme während der Transformation zur Demokratie – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung – verbinden beide Staaten bis heute.

Dieses Seminar möchte die Situation des Jahres 1990, also den Übergang von der Diktatur zur Demokratie am Beispiel Berlins – der ehemaligen „Frontstadt des Kalten Krieges“ – ergründen. Zudem soll der Wandel Berlins bzw. die Transformation des ehemaligen Osteuropas zur Demokratie und Marktwirtschaft thematisiert werden. Hierzu wird es ebenfalls eine Exkursion nach Dresden geben, das im Zweiten Weltkrieg zu einem Symbol für die Zerstörung Europas wurde und heute einerseits als Weltkulturerbe eine kulturelle Bedeutung für ganz Europa hat, auf der anderen Seite jedoch auch zum Symbol für nationalistische und antieuropäische Bewegungen geworden ist. Insgesamt soll die Bedeutung dieser Entwicklungen in Ostdeutschland, aber auch in Litauen für das heutige Europa untersucht werden. Ziel ist es aufzuzeigen, wie innereuropäische Kooperation und Integration zu positiven Entwicklungen in Deutschland und Litauen führte und wie die gegenwärtige politische Krise diese Zusammenarbeit möglicherweise gefährden könnte. Die Bedeutung Europas für ein friedliches Miteinander steht dabei im Zentrum.

Gleichzeitig dient das Seminar als Plattform für den direkten Austausch zwischen deutschen und litauischen Teilnehmenden.

Seminarvorbereitung: Henry Ziese, Studienleiter der EA-MV und Tyche Feddersen, freier Mitarbeiter der EA M-V
Seminarleitung: Tyche Feddersen
Assistenz: Harald Asmann, Irmtraut Christiansen
Dolmetscher: Rolandas Stiklius



Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

Programm

Montag, 10. Dezember 2018:

07:00 Uhr	Abfahrt aus Schleswig
15:00 – 16:00 Uhr	Der Volksgerichtshof als Instrument der Nationalsozialisten Besuch der Gedenkstätte Plötzensee, Führung durch den Seminarleiter
16:30 – 17:00 Uhr	Ankunft im Hotel und Check-In
17:00 – 18:30 Uhr	Einführung in die Seminarthematik, Vorstellungsrunde und Erwartungsklärung inklusive Reflexion des ersten Programmpunktes Seminarleiter – im Hotel
18:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	Europamüdigkeit – Welche Möglichkeiten gibt es dieser zu begegnen? Eine Betrachtung Deutschlands und Litauens im Vergleich Referent Europahaus, angefragt – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	Tagesreflexion Seminarleitung

Dienstag, 11. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
08:15 Uhr	Abfahrt zum Deutschen Bundestag
08:30 – 11:00 Uhr	Parlamentarismus in Deutschland und Litauen im Vergleich Besuch des Deutschen Bundestages, Vortrag und Führung durch Personal des Bundestages
11:00 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
13:30 – 15:00 Uhr	Wo steht Europa heute? Ist die EU noch eine Wertegemeinschaft oder nur ein Selbstbedienungsladen für einige Mitglieder? Wie wird der Brexit Europa verändern? Besuch des Europahauses, Vortrag und Diskussionsrunde mit Prof. Eckart Stratenschulte, Geschäftsführender Vorstand Deutsche Nationalstiftung, angefragt
16:00 – 17:30 Uhr	Informationspolitik der Bundesregierung in der Kritik Besuch des Presse – und Informationsamtes der Bundesregierung, Vortrag und Diskussion durch Personal des BPA
18:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	Wirtschaftsaufschwung durch junge Unternehmer und neue Ideen in Litauen – Chancen und Hoffnungen durch europäische Integration Tadas Dirgincius, Leiter eines litauischen StartUps – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	Tagesreflexion Seminarleitung

Mittwoch, 12. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
07:30 Uhr	Abfahrt nach Dresden
11:00 – 13:00 Uhr	Dresden – Sinnbild für die Zerstörung Europas im Zweiten Weltkrieg Politisch- historischer Stadtrundgang, Seminarleitung
13:00 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
14:00 – 15:00 Uhr	Auf den Spuren der friedlichen Revolution in Dresden – Dresdens Rolle beim Transport von Flüchtlingen aus der Prager Botschaft 1989 Zeitzeugengespräch und Diskussion, Zeitzeuge Herr Riedel – in der Hochschule für bildende Künste Dresden
15:30 – 17:00 Uhr	Dresden heute – zwischen Weltkulturerbe und PEGIDA Vortrag und Diskussionsrunde, Seminarleitung – in der Hochschule für bildende Künste Dresden
17:30 Uhr	Abfahrt nach Berlin
19:45 Uhr	Abendessen im Hotel
20:45 – 22:15 Uhr	Polizeiwesen in Litauen – innere Sicherheit als europapolitisches Thema Rolandas Stiklius, Polizeichef der Stadt Bristonas in Litauen – im Hotel

Donnerstag, 13. Dezember 2018:

ab 6:30 Uhr	Frühstück
8:30 – 9:30 Uhr	Tagesreflexion vom Vortrag Seminarleitung

10:00 – 12:15 Uhr	Terroranschläge – zerbricht Europa an der Sicherheitsfrage? Referent Werner Brockjan – im Hotel
12:15 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
13:15 – 15:30 Uhr	Die Stasi und der internationale Terrorismus Besuch der Gedenkstätte Normannenstraße, Führung und Vortrag durch Personal der Gedenkstätte
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:45 – 17:45 Uhr	Die Unterwanderung der politischen Strukturen der BRD als Mittel der Destabilisierung Vortrag und Diskussionsrunde, durch Personal der Gedenkstätte
18:30 Uhr	Abendessen im „Lindenbräu“, am Potsdamer Platz
20:00 Uhr	Theaterbesuch (individuell – außerhalb der Förderung)

Freitag, den 14. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
07:30 – 08:00 Uhr	Tagesreflexion vom Vortrag Seminarleitung
09:00 – 12:30 Uhr (inkl. ca. 30 min. Pause)	Litauens Ansehen und Bedeutung in Europa Empfang in der Litauischen Botschaft, Vortrag und Diskussionsrunde mit Botschafter Darius Semaska
12:30 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
14:00 – 15:30 Uhr	Deutsch-litauische Beziehungen im Wandel der Zeit Vortrag und Diskussion, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Seminarleitung
16:00 – 17:30 Uhr	Widerstand gegen die NS-Diktatur in Deutschland und Litauen Besuch und Führung durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Personal der Gedenkstätte; Seminarleitung
18:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	Kommunale Partnerschaften als Rückgrat deutsch-litauischer Beziehungen Rolandas Stiklius, Mindaugas Grigonius, Tadas Dirgincius, Seminarleitung, Vortrag und Diskussionsrunde – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	Tagesreflexion Seminarleitung

Samstag, den 15. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
08:30 – 10:30 Uhr	Seminarauswertung Seminarleitung
10:30 Uhr	Abfahrt

Programmänderungen vorbehalten

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Interessierten. Das Seminar ist über den Internetauftritt der Europäischen Akademie MV e. V. unter www.europaeische-akademie-mv.de frei ausgeschrieben und damit für alle zugänglich. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.

Teilnehmerbeitrag: **320,00 € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 50,00 €, für lit. Gäste: 110 € im DZ**

Übernachtung: **Golden Tulip Berlin Hotel Hamburg**
Landgrafenstraße 4
10787 Berlin

Anmeldung: Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.

Info: Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der LpB und des Weiterbildungsförderungsgesetzes (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.